

An den
Verlag Styria
Schillerstr. 6, Postf. 435
A-8011 Graz

21.11.1978

Sehr geehrte Herren,
vor einiger Zeit schickten Sie mir zu Besprechung in den von mir herausgegebenen und geleiteten "Südostdeutschen Vierteljahresblättern", München, Ihr Verlagswerk

Baconsky, Wie ein zweites Vaterland.

Ich habe das Buch nun gelesen und werde es voll Bewunderung würdigen, aber vorher bitte ich Sie um einige Angaben:

1. Ich spreche Rumänisch, ich kenne die Rumänen. Ich weiß, daß Baconsky kein rumänischer sondern ein slawischer Name ist. Können Sie mir sagen, wo der Dichter geboren wurde und wann?
2. Können Sie mir außerdem einiges über sein Leben unter der kommunistischen Diktatur Rumäniens mitteilen? Es ist kaum glaublich, daß er, der, wie sein Buch beweist, ein westeuropäischer Mensch ist und mit keiner Silbe dem Kommunismus eine Verhöhnung macht, von den Bukarester Machthabern die Erlaubnis erhielt, weitausgedehnte Reisen durch das westliche Europa und durch Asien zu machen. Haben Sie dafür eine Erklärung?

Dieses wären meine Fragen, deren Beantwortung ich erbitte. Ich glaube,
dann die Würdigung des Buches leichter verfassen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Bitte, beachten Sie meine
und meiner Schriftleitung
veränderte Anschrift!

i k g s

2. 55
56 Mozart Omer 2
M

Presseinformation

Anatol E. Baconsky
... WIE EIN ZWEITES VATERLAND
Erinnerungen an Österreich

117 Seiten, broschiert,
S 148,--; DM 19.80

Diese österreichischen Impressionen sind des großen rumänischen Dichters letzter Gruß an Europa und seine Kultur. Am 4. März starb Baconsky als Opfer der Katastrophe von Bukarest.

"A. E. Baconsky, der auf die verfänglichen Fragen von Journalisten gern mit jenem Zitat Pasternaks antwortete, der Schriftsteller müsse das Schicksal seines Volkes teilen, liebte seine Heimat und kannte wie kein anderer ihre oft verborgenen Schätze. Doch war er aus tiefster Überzeugung Europäer. Und so wie ihn in den fünfziger Jahren seine ausgedehnten Reisen durch die Sowjetunion, China und Korea zum Europäer gemacht hatten, so wuchs seine Besorgnis um unseren Kontinent.

1965 hat Baconsky Österreich kennengelernt. Ein Buch über Österreich konnte er mir noch rechtzeitig schicken. Dann kam der 4. März 1977. Am Nachmittag erhielt Baconsky die Nachricht, daß eine umfangreiche Auswahl seiner Gedichte nun endlich in Bukarest erscheinen werden. Am Abend verließ er mit seiner Frau das Haus, einen Blumenstrauß in der Hand. 'Sie sind nicht mehr zurückgekommen', sagte am anderen Morgen der Hausmeister.

Unter den Lyrikern, die während und nach dem Zweiten Weltkrieg debütierten, bleibt A. E. Baconsky zweifellos der bedeutendste; durch seine unverwechselbare Individualität, durch die Souveränität, mit der er die Sprache bezwang, und durch den Mut, mit dem er sich und seiner Botschaft treu blieb." Max Demeter Peyfuss.

KURZANTWORT – Bitte zurücksenden

- ☐ Wir bestätigen den Empfang Ihres Verlagswerkes

Autor:

Anatol E. Baconsky

Titel:

... WIE EIN ZWEITES VATERLAND

- ☐ Besprechung wird in erfolgen.
- ☐ Das Werk kann nicht besprochen werden und geht mit gleicher Post an Sie zurück.
- ☐ Senden Sie uns künftig keine unverlangten Besprechungsexemplare. Wir wählen unseren Bedarf selbst.
- ☐ Senden Sie uns künftig Besprechungsstücke aus den Gebieten:
- | | |
|--------------------------------------|--|
| ☐ Religion | ☐ Biographien |
| ☐ Theologie | ☐ Bibliophile Werke |
| ☐ Philosophie | ☐ Belletristik |
| ☐ Geschichte | ☐ Jugendbücher |



Stempel/Unterschrift

Senden Sie uns bitte zur Besprechung:

Geschäftspostkarte



Verlag Styria
Graz Wien Köln

ikgsc

An den

Verlag Styria

Schillerstraße 6
D-5000 Köln 51

Autor: Anatol E. Baconsky	
Titel: ... WIE EIN ZWEITES VATERLAND	
Seiten: 117	Bilder: ---
Bindeart: broschiert	
Preis: S 148,-- DM 19,80	

Sehr geehrte Schriftleitung!

Mit gleicher Post erhalten Sie unsere Neuerscheinung mit der Bitte um ausführliche Besprechung. Sollten Sie keine Besprechung vornehmen können, so bitten wir um umgehende Rücksendung des Werkes. In jedem Fall aber ersuchen wir Sie, die anliegende Karte ausgefüllt an uns zurückzusenden. Nach Drucklegung übermitteln Sie bitte zwei Belegexemplare an die Werbeabteilung des Verlages Styria, Graz, Schönaugasse 64.

Mit bestem Dank und freundlicher Empfehlung



Graz, Datum des Poststempels

